

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

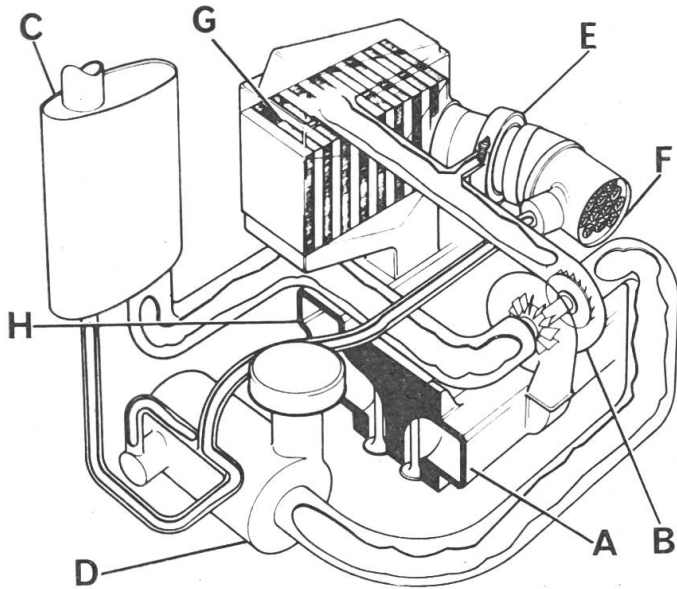


Abb. 5: Die Turboaufladung des TW 30: Auspuffgase A treiben den Kompressor B bevor sie über den Auspuff C ins Freie gelangen. Die Ladeluft wird über den Filter D angesaugt und vom Kompressor B durch den Luft-Ladeluftkühler G in das Ansaugrohr gepresst. 10% der Ladeluft wird zum Antrieb des Ladeluft-Kühlgebläses abgezweigt. Im Zyklonfilter F wird die Kühlluft gereinigt.

Der für diese Leistungsklasse unumgängliche Allrad-Antrieb gehört, wie die vollklimatisierte Sicherheitskabine zur Standardausrüstung, wobei zu erwähnen ist, dass sich die ZP-Vorderachse durch einen sehr kleinen Wenderadius auszeichnet. Bedingt durch die dauernde Steigerung der Motorleistung moderner Traktoren, ist der Allrad-Antrieb entsprechend im Vormarsch.

Der harte Einsatz der Grosstraktoren durch Lohnunternehmer und Grossbetriebe erfordert, obwohl deren Anteil in Europa nur ca. 7% und in der Schweiz gar nur 2–3% beträgt, einen jederzeit funktionierenden Kundendienst. Dass dieses Kundendienstnetz in der Schweiz aufgebaut ist und sich bewährt hat, wissen die Ford-Traktorbesitzer zu schätzen. Stellvertretend für alle Ford-Händler, speziell aber aus Anlass des 50-jährigen Verkaufsjubiläums von Ford-Traktoren, durfte W. Merz, Müllheim TG eine persönliche Widmung von Henri Ford II entgegennehmen. Diese sympatische Gratulation und die vorgestellte Traktorreihe dürften Ansporn für den notwendigen Einsatz während der nächsten 50 Jahre sein. Bü.

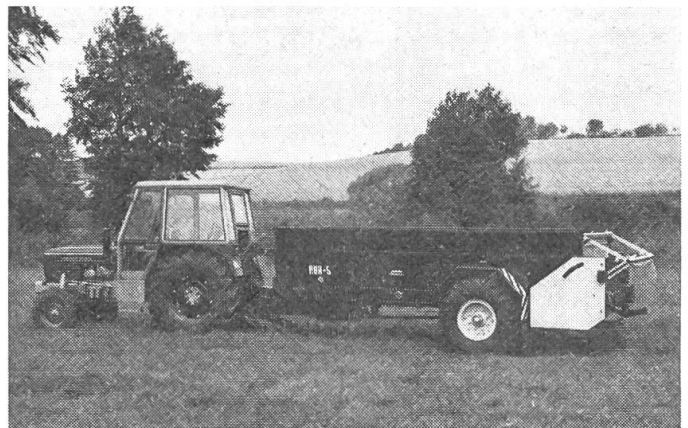
Die Seite der Neuerungen

Kombinierter Allzweckwagen

Technische Beschreibung des RUR-5

Der Streuer wurde als einachsiger Anhänger selbsttragender Konstruktion gebaut, bestehend aus dem eigentlichen Fahrgestell, den festen nicht abnehmbaren Seitenteilen und der vorderen Stirnfläche mit der Sicherheitsabdeckung aus Draht. Die Maschine ist mit 13.00 x 18 Pneu's ausgerüstet, welche einen geringen spezifischen Druck auf den Boden ausüben, was eine leichte Bewegungsfähigkeit der Maschine im Terrain ermöglicht.

Der kombinierte Streumechanismus besteht aus dem waagrechten Zylinderrohr und den aufgeschweissten Streuschaufeln. Die Streuschaufeln können nach Bedarf eingestellt werden. Der geteilte Boden ermöglicht ein Entladen jeder der beiden Hälften für sich allein, oder beider Hälften gleichzeitig. Jeder der beiden Teile des verschiebbaren Bodens wird durch

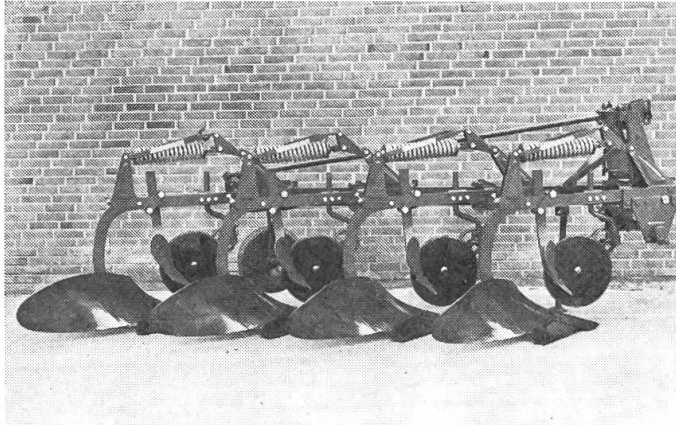


zwei Gliederketten gebildet, welche durch Mitnehmerleisten verbunden sind. Das Einschalten der beiden Hälften des verschiebbaren Bodens geschieht durch eine Zahnkupplung mittels eines Handhebels. Diese Maschine ist speziell für den Transport und für das Streuen von Schlamm Dünger konstruiert.

Technische Angaben

Länge der Maschine	6600 mm
Breite der Maschine	2550 mm
Höhe der Maschine	2070 mm
Ausmasse der Pneus	13.00 x 18
Ausmasse der Lagerfläche	4500 x 1800 mm
Generalvertretung:	RAUS AG, 1754 Rosé FR

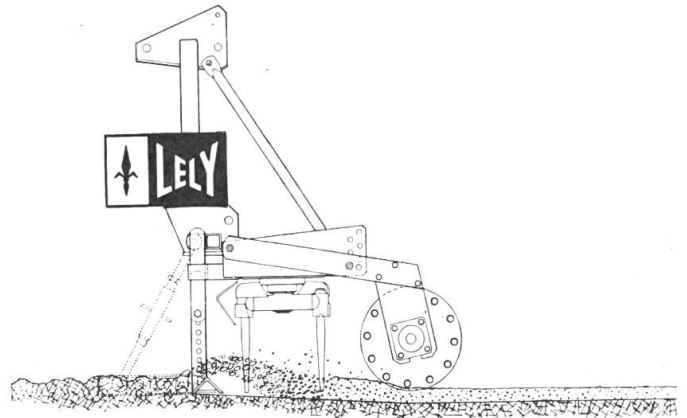
Skjold-Beetpflug «Format»



Bei dieser Neuentwicklung handelt es sich um einen Baukastenpflug. Ein 2- oder 3-schariger lässt sich in wenigen Minuten ausbauen. Markant sind bei diesem robusten Pflug der rechteckige Zentralrohr-rahmen und die hochvergüteten Bor-Stahlgrindel. Ebenso sicher die Arbeit: kein Verstopfen, kein Auf-enthalt beim Pflügen durch grossen Freiraum zwischen den Körpern (82 cm), unter Grindel (80 cm) und Rahmen (72 cm). Die spezielle Bauweise ermöglicht es, ganz dicht an Grenzen und Zäunen zu pflügen. Der Pflug besitzt in der Standard-Ausrüstung entweder einen mechanischen oder einen hydraulischen Steinauslöser. Beide Typen sind voll-automatisch und lassen sich stufenlos nach den Verhältnissen einstellen. -ns-
Plovfabrikken Skjold A/S, Lind, DK - 7400 Herning

Planiervorrichtung zu Lelyterra-Kreiseleggen

Schon bei der Saatbeetbereitung wird die Grundlage für eine gute Rübenenernte gelegt. Ziel ist es den Boden flach zu legen. Hierbei sollte der Untergrund etwas angedrückt sein, und von einer 2 bis 3 cm starken fein zerkrümelten Ueberschicht abgedeckt



Seitenansicht Lelyterra mit Planiervorrichtung und spezieller Stützwalze.

werden. Hierzu eignet sich die Lelyterra Kreiselegge, ausgerüstet mit einer Planiervorrichtung. Der Traktor sollte, um Radspuren einzuschränken, mit Doppelbereifung oder Gitterrädern ausgerüstet sein. Mit der Planiervorrichtung, die aus 2 hintereinander liegenden Balken besteht, wird eine 2 bis 3 cm starke Schicht Erde, sowohl seitlich als auch vorwärts, geführt. Es ist somit möglich, ein flaches Saatbeet zu erstellen. Die einplanierte Ueberschicht wird jetzt von den Zinken der Lelyterra auf die gewünschte Zerkrümelung gebracht. Die nachfolgende Stützwalze hält die ganze Maschine exakt auf der gewünschten Arbeitstiefe und drückt den Boden an, um einem Austrocknen vorzubeugen. Auf Wunsch kann auch eine spezielle Stützwalze geliefert werden, die den Boden noch besser andrückt, und die breiter ist als eine normale Stützwalze. -ns-

Hersteller: Lely Industries N.V. Maasland/Holland

REFORM präsentiert komplettes Mäher-Programm

Die Motormäher der Modellreihe 115, 131 und 112 sind heute aus der alpinen Grünlandwirtschaft nicht mehr wegzudenken. Viele gemeinsame Vorzüge zeugen von der 30-jährigen Erfahrung der REFORM-WERKE WELS im Motormäherbau:

- Gummigelagerte und höhenverstellbare Lenkholme gewährleisten bequemes, ermüdungsfreies Mähen selbst am Steilhang.
- Im Oelbad laufender, vollkommen gekapselter Mähantrieb mit neu entwickeltem Messerkopf für besonders ruhigen Lauf und lange Lebensdauer.

- Hervorragende Hangtauglichkeit in jedem Gelände.
- Optimale Anordnung der Bedienungshebel unmittelbar im Griffbereich Ihrer Hände.
- Saubere, exakte Mähqualität bei hoher Mähleistung.
- Wartungsfreundliche Bauweise und grundsolide Ausführung.
- Kombinierbar mit Frontbandrechwender und Schneepflug.

REFORM 115

Der meistgekaufte Bergmäher Oesterreichs zeichnet sich durch besondere Wirtschaftlichkeit, perfekte technische Ausstattung und Preisgünstigkeit aus. Mit je einem Schalthebel verfügen Sie über Vor- und Rückwärtsfahrt und Zapfwelle für den Mähantrieb.

REFORM 131/112

Für noch höhere Ansprüche bürgen die Mehrgangmäher REFORM 131/112 mit 3 Vorwärtsgängen und 1 Rückwärtsgang. Der REFORM 112 verfügt zusätzlich noch über Differentialgetriebe mit Sperre, das sich besonders in Kommunalbetrieben und unter extrem schwierigen Einsatzbedingungen hervorragend bewährt hat.

Alles in allem haben die REFORMWERKE WELS wieder intensiven Anteil am landtechnischen Fortschritt zum Nutzen der heimischen Landwirtschaft.

Weitere Details liefert Ihnen gerne die REFORM-Generalvertretung für die Schweiz: AGROMONT AG, Postfach 8, 6343 Rotkreuz, Telefon 042 - 36 57 57.

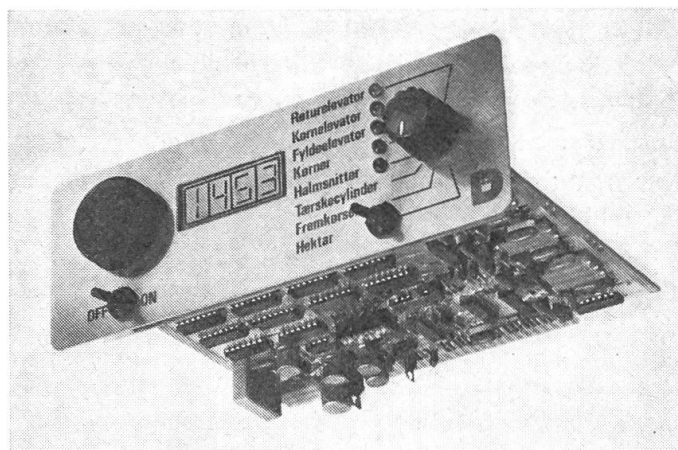


Mäher Reform 112 bei der Arbeit.

Elektronische Ueberwachung von Mähdreschern

Die Dronningborg Maskinfabrik A/S hat eine elektronische Ueberwachungsausrüstung für Mähdrescher entwickelt. Diese Ausrüstung kombiniert Elevatorwachen mit Wachen für andere Funktionen sowie Drehzahlmessern, Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit und Hektarmesser.

Die meisten Mähdrescher werden heute mit Fahrerkabine geliefert. Die Kabinen sind so konstruiert, dass sie den Fahrer gegen Lärm und Staub schützen. Der Fahrer verliert dabei leider gleichzeitig einen Teil seiner Fühlung mit der Maschine und kann in mehreren Fällen erst eingreifen, wenn es zu spät ist, und wenn die Maschine schon an irgendeiner Stelle gestopft ist. Dies bedeutet Verlust von kostbarer Arbeitszeit.



Deshalb wurde die elektronische Ueberwachung — vorläufig «Digtrol» genannt — entwickelt. Das System gehört zur Standardausrüstung des neuen Mähdreschers D-8000 (Hydrostatic) und steht ausserdem als Sonderausrüstung für den D-1900 zur Verfügung.

Ueberwacht werden die drei Elevatore, der Feinreiniger und der Strohhäcksler. Dieser befindet sich ganz hinten auf der Maschine und selbst ohne Kabine kann es schwierig sein, den arbeitenden Häcksler zu kontrollieren. Falls die Drehzahl von nur einer der überwachten Wellen unter einen vorausbestimmten «kritischen» Wert abfällt, wird die Anlage augenblicklich mit Schall- und Leuchtsignal warnen. Das Schallsignal kündigt an, dass irgend etwas los ist und das Leuchtsignal, an welcher Welle.

Der Fahrer kann die jeweilige Drehzahl der Welle sehen, und da er auf Grund des Schallsignals die Maschine sofort zum Stoppen bringt, kann er sehen, ob alles «von selbst in Ordnung geht» oder sein Eingreifen erforderlich ist. Ausserdem ist die Drehzahl der Trommel unmittelbar ablesbar. Dies trifft auch auf die Fahrgeschwindigkeit zu. Die einzigen beweglichen Teile dieses Systems sind der Abschalter und

der Umkehrschalter. Das übrige ist Elektronik, gedruckte Verdrahtung, Transistore und anderes mehr. Als Zugabe hat die Elektroneinheit einen eingebauten Hektarmesser, der anzeigt, wieviel die Maschine seit dem letzten «0»-Stellen geerntet hat. -ns-

Hersteller: Dronningborg Maskinfabrik A/S, DK-8900 Randers.

Die Maschinenberater informieren sich an der Quelle

Anfangs Mai hatten die schweizerischen Maschinenberater Gelegenheit, die Steyr-Daimler-Puch AG in Steyr zu besichtigen.

Anlass dazu gaben die neuen allradangetriebenen Traktoren Steyr 8100 und Steyr 8120. Bei beiden Typen handelt es sich um Traktoren der oberen Stärkekategorie, ist doch der Typ 8100 mit einem 6-Zylinder-Dieselmotor mit 62,5 kW bzw. 85 DIN-PS ausgerüstet. Auffallend sind die «schlanken» Motoren, sogar der ganze Vorderteil mit der Motorhaube ist schmal damit der Radeinschlag für den Allrad-

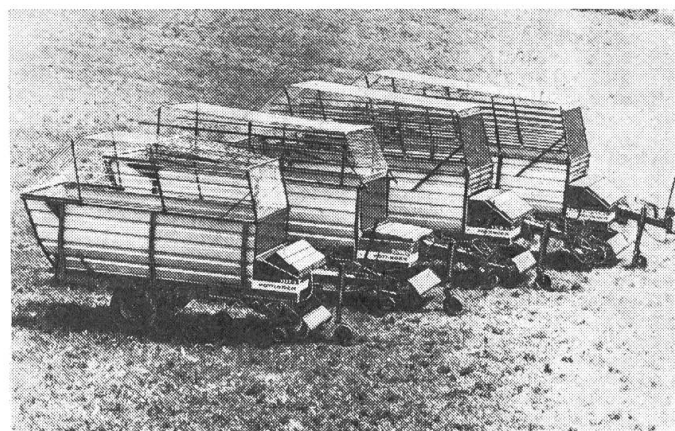


Abb. 2: Das abgestufte neue Ladewagenprogramm der Fa. Pöttinger erstreckt sich vom Kleinbetrieb bis zum Grossbetrieb, vom kleinen Ladewagen bis zum Erntewagen mit automatischer Abladeeinrichtung.

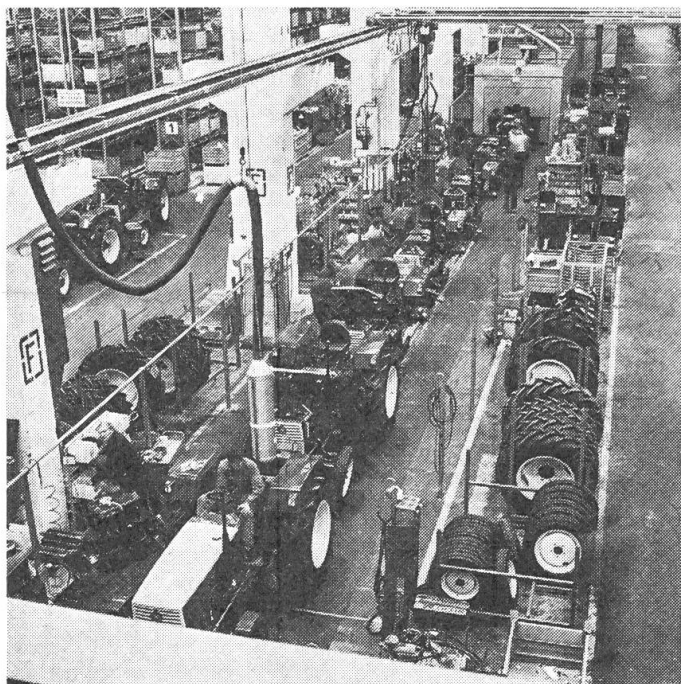


Abb. 1: Die rationelle Fertigmontage der Traktoren ist beispielhaft. Die Farbeinbrennstation ist im Fliessband integriert.

antrieb noch optimal ist. Der Servicefreundlichkeit wurde grosse Beachtung geschenkt. Sämtliche Motorhaubenteile können werkzeuglos demontiert werden. Der Trockenluftfilter mit Vorzyklon ist geschützt angebracht und leicht zugänglich.

Nebst der Sicherheitskabine sind noch verschiedene Aggregate auf Gummi gelagert, um das ganze Fahrzeug geräuscharmer zu machen. Weil Frontanbaugeräte doch immer mehr verwendet werden, kann als Wunschausrüstung die Fronthydraulik mit Frontzapfwelle 540 U/min gewählt werden.

Die hintere Dreipunktaufhängung ist serienmässig mit einer Schnellkupplungseinrichtung ausgerüstet. Beim Steyr 8120 konnte durch den Einbau eines Turboladers die Leistung auf 73,5 kW (100 DIN-PS) gesteigert werden.